Heinrich Heine,

Buch der Lieder, Traumbilder, X

Da hab ich viel blasse Leichen
Beschworen mit Wortesmacht;
Die wollen nun nicht mehr weichen
Zurück in die alte Nacht.

Das zähmende Sprüchlein vom Meister
Vergaß ich vor Schauer und Graus;
Nun ziehn die eignen Geister
Mich selber ins neblichte Haus.

Laßt ab, ihr finstern Dämonen!
Laßt ab, und drängt mich nicht!
Noch manche Freude mag wohnen
Hier oben im Rosenlicht.

Ich muß ja immer streben
Nach der Blume wunderhold;
Was bedeutet' mein ganzes Leben,
Wenn ich sie nicht lieben sollt?

Ich möcht sie nur einmal umfangen
Und pressen ans glühende Herz!
Nur einmal auf Lippen und Wangen
Küssen den seligsten Schmerz!

Nur einmal aus ihrem Munde
Möcht ich hören ein liebendes Wort -
Alsdann wollt ich folgen zur Stunde
Euch, Geister, zum finsteren Ort.

Die Geister habens vernommen,
Und nicken schauerlich.
Feins Liebchen, nun bin ich gekommen;
Feins Liebchen, liebst du mich?

Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas Heinrich Heine *(∗1797-12-13 – †1856-02-17).*

Arg-698-1405 (2012-12-05 22:39:51)

Heinrich Heine,

Libro de la kantoj, Sonĝobildoj, X

tradukita de Manfred Retzlaff

Mi multaj mortintoj priĵuris
Per forto de mia vort'.
Sed ili nun jam forkuris
Al nokto kaj al mort'.

La vorton malsovaĝigan
De l' majstro forgesis mi
Kaj en la nebulon timigan
Nun tiras min tiuj ĉi.

Min lasu, demonoj malhelaj,
Min lasu, forigu vin!
Ankoraŭ plezuroj tre belaj
Ĉi tie atendas min.

Por trovi la sorĉo-floron
Mi devas streĉi min.
Ĉu havas la vivo valoron,
Se mi ne malkovros gin?

Deziras mi unu fojon
Ŝin premi al mia kor',
Por senti ĉielan ĝojon,
Ŝin kisi kun dolor'.

Mi volas nur unu fojon
Amvorton aŭdi de ŝi,
La malhelegan vojon
Tuj iros mi kun vi.

La demonar' ĝin aŭdintas,
Terure kapjesas ĝi.
Mirakla floret', mi venintas.
Amata, ĉu min amas vi?

Traduko de la Germana poemo "Buch der Lieder, Traumbilder, X" de Heinrich Heine *(∗1797-12-13 – †1856-02-17) en Esperanton de* Manfred Retzlaff *(∗1938-11-04) en 1984.*

Arg-698-1406 (2012-12-05 22:57:02)